VOGELPORTRÄT

Der Eichelhäher

Garrulus glandarius

Acht Begriffe rund um Eichelvorräte, junge Eichen, Warnrufe und das Zugverhalten des Waldvogels.

Vom Versteck zur Eiche



Eichel im Depot → Keimling → Junge Eiche

Inhalt

Wie der Häher Eicheln bevorratet S. 2

Wie aus Vorräten junge Eichen werden S. 3

Was Rufe und Zugverhalten verraten S. 4

Eicheln auf Vorrat

Im Herbst lässt sich der Eichelhäher gut dabei beobachten, wie er seine Wintervorräte anlegt.

Mastjahr

Wenn Eichen in einem Jahr besonders viele Eicheln bilden, spricht man von einem Mastjahr. In einem solchen Herbst kann ein Eichelhäher besonders viele Vorräte anlegen.

Kehlsack

Der Kehlsack ist ein dehnbarer Bereich im Hals, in dem der Eichelhäher mehrere Eicheln auf einmal transportieren kann. Eine weitere kann im Schnabel Platz finden. Am Ziel legt der Vogel die Eicheln meist einzeln ab, auch wenn er mehrere auf demselben Flug mitgebracht hat.

Futterdepot

Ein Futterdepot ist ein Vorratsversteck, etwa unter Laub oder zwischen Wurzeln. Sein räumliches Gedächtnis hilft dem Häher beim Wiederfinden. Im Experiment legten Häher einen größeren Teil ihres Futters hinter einen Sichtschutz, wenn ein Artgenosse zusah.

Fachgrundlagen · Deutsche Wildtier Stiftung, LWF Bayern,
Legg und Clayton (2014), Animal Cognition

Vom Vorrat zum Wald

Eine Eichel kann weit von ihrem Mutterbaum entfernt keimen, wenn sie liegen bleibt und der Standort passt.

Hähersaat

So nennt man die Ausbreitung von Bäumen durch Samen, die Häher als Vorrat verstecken. Aus einer keimfähigen Eichel, die im Versteck bleibt, kann eine junge Eiche wachsen. Der Begriff beschreibt also, wie das Sammelverhalten des Vogels die Verbreitung des Baums unterstützt.

Natürliche Waldverjüngung

Natürliche Waldverjüngung bedeutet, dass eine neue Baumgeneration aus eigener Aussaat oder durch Ausbreitung der Samen entsteht. Eicheln aus Hähersaat können etwa in lichten Kiefernbeständen aufgehen. Ob daraus dauerhaft junge Eichen werden, hängt unter anderem von Licht, Boden und Wildverbiss ab.

Was Messungen zeigen

In einer Feldstudie lagen die Verstecke etwa 3 bis 550 Meter von der Futterquelle entfernt. Die Hälfte der gemessenen Wege war kürzer als rund 50 Meter.

Fachgrundlagen · Waldwissen.net, Pons und Pausas (2007), Oecologia

Rufe und Zugverhalten

Ein Eichelhäher verrät sich häufig durch seine Stimme.

Alarmruf

Der raue, weithin hörbare Ruf des Eichelhähers kann andere Vögel auf eine mögliche Gefahr aufmerksam machen. Er kann zum Beispiel ertönen, wenn sich ein Mensch oder ein Feind nähert. Dieses auffällige Warnverhalten hat dem Eichelhäher den Beinamen „Wächter des Waldes“ eingebracht.

Stimmenimitation

Bei der Stimmenimitation bildet ein Vogel gehörte Laute nach. Der Eichelhäher kann unter anderem einen Ruf erzeugen, der an das langgezogene Miauen des Mäusebussards erinnert. Ein Blick auf den rufenden Vogel hilft bei der Bestimmung.

Standvogel

Ein Standvogel bleibt auch im Winter in seinem Brutgebiet oder dessen Umgebung. In Deutschland verhält sich der Eichelhäher überwiegend so. Vögel aus nördlicheren Brutgebieten können dagegen zeitweise weiter nach Süden ziehen.

Mäusebussard im Vagabundo-Porträt

Fachgrundlagen · Deutsche Wildtier Stiftung, Waldwissen.net